

U

Samstag/Sonntag, 12./13. Januar 1963

# Herrschaft der Gnade

*... sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters"*  
(Apost. Glaubensbekenntnis)

Wieder spricht das Glaubensbekenntnis in einem Bild, in einem Bild, das den Menschen früherer Zeiten wohlvertraut war: Der König sitzt auf seinem Thron; zu seiner Rechten, eine Stufe tiefer, sitzt seine „rechte Hand“, der oberste Minister, der höchste Beamte des Staates, durch den der König seine Regierung ausübt.

Es gibt törichte Leute, die verwechseln das Bild mit der Sache, die das Bild aussagen will. Sie meinen, Gott säße irgendwo auf einem Thron, und wenn sie ihn so nicht finden, sagen sie, Gott sei gar nicht da. Sie verwechseln den allgegenwärtigen Gott mit einem Menschen.

Was aber will unser Bild sagen? Dieses: Gott regiert diese Welt, er regiert unser Leben durch Jesus Christus. Er ist nicht der Herrscher von ferne, sondern der nahe, menschliche Herr; er erklärt sich solidarisch mit unserer Welt; er geht unsere Wege mit; er leidet mit uns an unserer Schuld; er hat auch in seinen Gerichten Gedanken des Friedens und nicht des Leidens; er ist ein gerechter und gnädiger Herr, denn er regiert uns durch Jesus Christus.

Im Gehorsam des Glaubens erfahren wir seine gnädige Herrschaft.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland